DIE ‚WEIBLICHE‘ LIST IM ‚MÄNNLICHEN‘ TEXT

**Ergebnisse der Frauenforschung
Band 29**

Herausgegeben im Auftrag des Präsidenten der Freien Universität Berlin von

Prof. Anke Bennholdt-Thomsen, Germanistik

Dr. Ulla Bock, Soziologie

Prof. Marlis Dürkop, Sozialpädagogik

Prof. Ingeborg Falck, Medizin

Prof. Marion Klewitz, Geschichtsdidaktik

Prof. Jutta Limbach, Jura

Prof. Hans Oswald, Pädagogik

Prof. Renate Rott, Soziologie

Dr. Hanna Beate Schöpp-Schilling, Amerikanistik/Anglistik, Germanistik

Koordination: Anita Runge

Christine Garbe

DIE ‚WEIBLICHE‘ LIST IM ‚MÄNNLICHEN‘ TEXT

Jean-Jacques Rousseau in der feministischen Kritik

Verlag J. B. Metzler Stuttgart · Weimar

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Garbe, Christine:

Die "weibliche" List im "männlichen" Text : Jean-Jaques
Rousseau in der feministischen Kritik / Christine Garbe. -
Stuttgart ; Weimar : Metzler, 1992

(Ergebnisse der Frauenforschung ; Bd. 29)

ISBN 978-3-476-00878-7

NE: GT

ISBN 978-3-476-00878-7

ISBN 978-3-476-03448-9 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-476-03448-9

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1992 Springer-Verlag GmbH Deutschland

Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1992

EIN BUCH DER

SPEKTRUM FACHVERLAGE GMBH

**”Wie viel berauschende Tränen vergoß
ich auf ihren Schoß!“**

Illustration zu Rousseaus "Bekenntnissen"
Stich von Emmanuel-Jean-Nepomucène de Ghendt (1738–1815)
nach einer Zeichnung von Jean-Jacques-François Le Barbier (1738–1826)

Für M.G.

INHALT

Vorbemerkung / Danksagung	9
Zitierweise der Primärliteratur	10
I. EINLEITUNG	11
II. DIE FEMINISTISCHE ROUSSEAU-REZEPTION	14
1. Entliterarisierung als Kampfstrategie	15
2. Feministische ‚Dialektik der Aufklärung‘	18
3. Frauenbilder als Männerphantasien	22
4. Demaskierung oder Dekonstruktion?	27
5. Lektüren der Geschlechterdifferenz	30
III. DIE GENESE DER MÄNNLICHEN ‚FREIHEIT‘	
<i>Emile oder Von der Erziehung</i>	36
1. Rousseaus Freiheitsbegriff	37
2. Die Substitution der Mutter	40
3. Die Sprache des Mannes	46
4. Die heimliche Macht des Erziehers	54
IV. DIE TYRANNEI DES MANNES	
<i>Exkurs zu Kate Millett</i>	62
1. Feministische Machtanalysen	62
2. Ideologie und ‚authentische‘ Erfahrung	65
3. Literarische Frauenbilder und reale Frauen	69
V. DIE SCHLEIER DER SCHAMHAFTIGKEIT	
<i>Rousseaus Theorie der Weiblichkeit</i>	76
1. Aktivität und Passivität	79
2. Die Frau und das Zeichen	82
3. Die Wiederkehr der Mutter	85
4. Das Theorem der Schamhaftigkeit	88
4.1. <i>Die schamlosen Frauen</i>	89
4.2. <i>Die weibliche Schamhaftigkeit</i>	94
4.3. <i>Die Verdopplung des Schleiers</i>	98
5. Die Sprache der List	103
6. Die Metaphern der Liebe	108
7. Das fingierende Geschlecht	110

VI.	DIE IMAGINIERTE WEIBLICHKEIT	
	<i>Exkurs zu Silvia Bovenschen</i>	114
1.	Die Geschichte weiblicher Geschichtslosigkeit	114
2.	Schattenexistenz und Bilderreichtum	117
3.	Die literarischen Bildwelten des Weiblichen	123
VII.	DER ORT DER FRAUEN IN ROUSSEAU'S POLITISCHER THEORIE	
	<i>Der Gesellschaftsvertrag</i>	128
VIII.	SZENEN DES GESCHLECHTERKONFLIKTES	
	<i>Exkurs zu Ulrike Prokop</i>	141
1.	Die psychoanalytische Kulturanalyse (Alfred Lorenzer)	141
2.	Szenisches Verstehen in der feministischen Kulturkritik	145
3.	Die demaskierende Lektüre	149
IX.	DIE VERFEHLUNG DER GESCHLECHTER IN DER LIEBE	
	<i>Julie oder Die neue Héloïse</i>	157
1.	Die Paradoxien der ‚amour-passion‘	158
2.	Julies Differenz im Liebesdiskurs	163
3.	Die ‚Ordnung der Geschlechter‘ in Clarens	167
4.	Der weibliche Ort in Clarens: das Elysée	170
5.	Julies Tod	174
X.	DER KULTURKONSTITUTIVE AUSSCHLUSS DES WEIBLICHEN	
	<i>Exkurs zu Marianne Schuller</i>	182
1.	Der Ausschluß des Weiblichen aus der symbolischen Ordnung des Patriarchats (Luce Irigaray)	182
2.	Orte des Weiblichen in literarischen Produktionen	185
3.	Die metaphorische Konstitution des Weiblichen und das Dilemma des feministischen Selbstverständnisses	192
	Anmerkungen	198
	Literaturverzeichnis	247

VORBEMERKUNG / DANKSAGUNG

Die vorliegende Publikation ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die ich im Sommersemester 1990 am Fachbereich Germanistik der Freien Universität Berlin eingereicht habe. Für die Buchfassung wurde das ursprüngliche Manuskript gründlich überarbeitet und zum Teil erweitert (insbesondere in den Teilen IV, VI und X); neu hinzugekommen sind die Teile VII und VIII.

Für die finanzielle Förderung dieser Arbeit (in ihren Anfängen) danke ich dem Evangelischen Studienwerk Villigst e.V., das mich während der Studienzeit und anschließend durch ein Promotionsstipendium großzügig unterstützt hat. Für die inhaltliche und institutionelle Betreuung danke ich Prof. Hartmut Eggert und Prof. Hella Tiedemann von der Freien Universität Berlin. Auf dem langen Weg, auf dem mich dieses Projekt begleitet hat, haben mir viele FreundInnen und KollegInnen durch Rat und Kritik wertvolle Anregungen gegeben. Mein besonderer Dank gilt Johanna Bossinade, Jean-Pierre Dubost, Martin Groß, Werner Hamacher, Barbara Naumann, Maria Rossilhol, Anita Runge, Julia Schmidt-Ott und Lieselotte Steinbrügge.

Berlin, im Mai 1992

Christine Garbe

BEMERKUNG ZUR ZITIERWEISE DER PRIMÄRLITERATUR

Ich zitiere aus Gründen der Lesbarkeit Rousseaus Werke in deutscher Übersetzung. Alle Zitate wurden jedoch anhand des französischen Originals von mir überprüft und gegebenenfalls leicht korrigiert. Wo ich Korrekturen vorgenommen habe oder wo die französische Fassung prägnanter und konnotationsreicher ist als die Übersetzung, habe ich den ursprünglichen Wortlaut in eckigen Klammern [...] in das Zitat eingefügt. *Alle Hervorhebungen in den Rousseau-Zitaten stammen, soweit nicht ausdrücklich anders vermerkt, von mir.*

Sämtliche Zitatnachweise führen zunächst die deutsche, dann die französische Belegstelle auf. Dabei habe ich mich folgender Abkürzungen und Siglen bedient:

BdA = Brief an d'Alembert über die Schauspiele

Bekenntnisse = Die Bekenntnisse

2. *Discours* = Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen

Emile = Emile oder Von der Erziehung

Essai = Versuch über den Ursprung der Sprachen

NH = Julie oder Die neue Héloïse

Träumereien = Träumereien eines einsamen Spaziergängers

W = Winkler-Dünndruckausgabe

P = Edition Pléiade (Oeuvres Complètes, Bd. 1 – 4)

H = Hanser-Ausgabe (Schriften in zwei Bänden)

F = Sonstige französische Originalfassungen (*Essai*, *BdA*)

Alle genauen Nachweise finden sich hinten im Literaturverzeichnis.